



Kleine Geschichte der Wasserräder

Kinder spielen in den 1950er-Jahren am Bach der Feldbergquelle im Deister, bauen Dämme aus Ton und Basteln wasserbetriebene Spielzeuge aus kleinen Ästen. Der Faszination dieses spielerischen Zeitvertriebs können sich auch Erwachsene nicht entziehen.

1957: Eine Gruppe Interessierter baut, unterstützt vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Wennigsen, die ersten Modelle – die Geburt der Wennigser Wasserräder.

1966: Ein Volkshochschulkurs zum Erhalt und Erweiterung der Miniaturwelt wird ins Leben gerufen. Unterstützung erhält die Gruppe durch den damaligen Förster Kurt Müller.

1976: Der Volkshochschulkurs löst sich auf und die heutige Bastlergemeinschaft entsteht.

1981: Die Bastlergemeinschaft bezieht die heutigen Werkstatträume in der Hirtenstraße / Ecke Mittelstraße in Wennigsen.

1997: Gründung eines eingetragenen Vereins mit anerkannter Gemeinnützigkeit.

2008: Beginn einer Kooperation mit der Werkstatt-Schule Hannover. Diese unterstützt den Verein bei Arbeiten an der Anlage sowie beim Auf- und Abbau der Modelle.



2017: Zum 60jährigen Jubiläum schließen die Klosterkammerforstbetriebe und die Bastlergemeinschaft einen Gestattungsvertrag für das Gelände an der Feldbergquelle.

Anfahrt

N 52° 15.409' E 009° 31.407'

Die Wasserräder sind über die Ortschaft Wennigsen zu erreichen. Wennigsen liegt ca. 20 km südwestlich von Hannover an den S-Bahnlinien S1 und S2 (Hannover-Haste).

Autofahrer nutzen den Parkplatz Wennigsen Waldkater oder Wennigser Mark, Waldfriedhof. Von dort ist ein etwa 2,5 km langer Fußweg zurückzulegen.

Impressum

Herausgeber, Fotos, Text

Bastlergemeinschaft der Wennigser Wasserräder e.V.

Hirtenstr.23, 30974 Wennigsen

www.die-wasserraeder.de

Karte

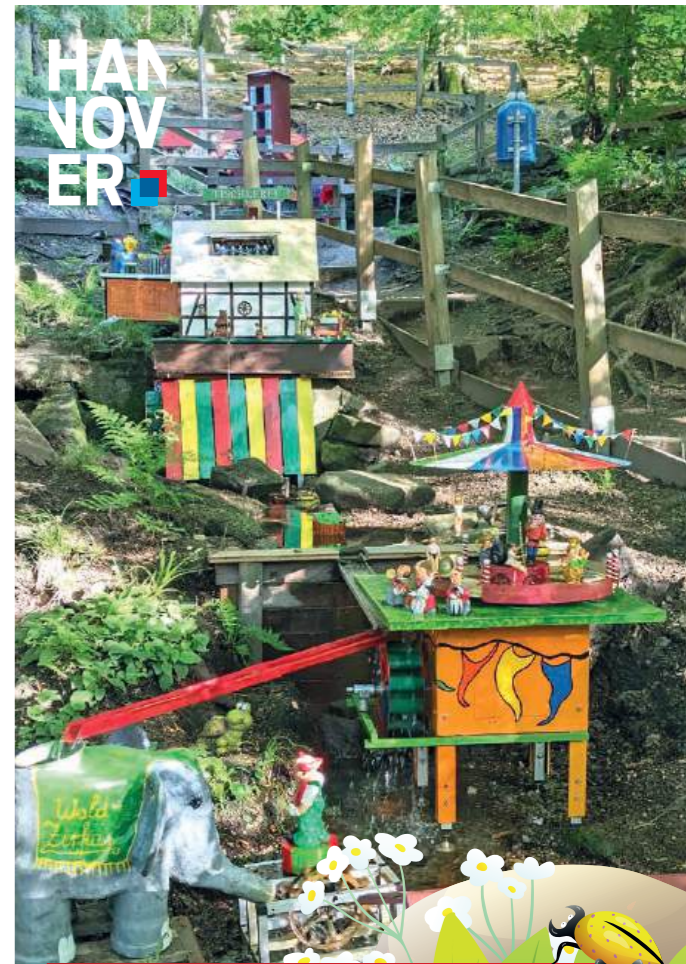
Team Regionale Naherholung, Matthias Rößler, Region Hannover

Layout und Druck

Team Medien und Gestaltung, Region Hannover
Grafiken: © PopmarleoAdobeStock.com

Konto für Spenden

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen
IBAN: DE45 2519 3331 1105 9982 00
BIC: GENODEFIPAT



www.die-wasserraeder.de

DEISTERTOUR WENNIGSER WASSERRÄDER



Region Hannover



Die Wenniger Wasserräder

Sie sind ein beliebtes Ausflugsziel in der Region Hannover: Die Wenniger Wasserräder im Deister. Seit den 1950er Jahren besuchen vor allem Familien mit Kindern das liebevoll gestaltete Areal am Bröhn und bestaunen die vielen bunten Miniaturwassermühlen entlang der Feldbergquelle. Auf einer Strecke von etwa 100 Metern bewegen, klappern und drehen sich die vom Wasser angetriebenen Modelle unermüdlich und stellen fantasievolle Szenen aus der Märchen- und Sagenwelt dar.

Die Bastlergemeinschaft der Wenniger Wasserräder e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der mit großem Einsatz die Modelle pflegt und sich auch um die Instandhaltung des Geländes kümmert.

Durch dieses ehrenamtliche Engagement sind die Wenniger Wasserräder alljährlich durchgehend von **Ende April bis Ende September** zu besichtigen.

Der Eintritt ist frei. Mit einem Beitrag in die Spendenbüchse tragen Besucher zur Unterstützung der Vereinsarbeit und dem Erhalt der Wasserräder bei.



Saison im Deister

Die Modelle werden mit tatkräftiger Mithilfe der Werk-Statt-Schule aus Hannover zur die Anlage im Deister gebracht und dort von den Bastlern im Bachlauf aufgestellt.

Von nun an sind die Modelle bis Anfang Oktober rund um die Uhr zu besichtigen.

Während der Saison sind die Mitglieder der Bastlergemeinschaft wöchentlich vor Ort, um die Modelle zu warten, Reparaturen durchzuführen und den Müll zu beseitigen.

Auf Anfrage können Sie auch eine Führung an der Anlage erhalten.



Saison in der Werkstatt

Am Freitag nach dem 3. Oktober werden die Wasserräder wieder abgebaut und in die Werkstatt Räume gebracht.

In der Werkstatt treffen sich von nun an die Vereinsmitglieder jeden Mittwoch um 19:00 Uhr, um die Modelle für die nächste Saison aufzubereiten und mit einem neuen Farbanstrich zu versehen.



Spenden und Sponsoren

Die Pflege und Erhaltung der Wenniger Wasserräder wird durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder sowie durch Spenden und Sponsorenbeiträge ermöglicht.

Neben der Spendenbüchse an der Anlage erfolgt die finanzielle Unterstützung auch durch einen Sponsorenring.

